

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	67 (1992)
Heft:	4
Artikel:	Einige Privatarmee Grossbritanniens
Autor:	Coulot, Fabian
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-713868

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Privatarmee Grossbritanniens

Von Kanonier Fabian Coulot, Basel

Im Jahre 1688 bekämpften sich in England der König James II. und Wilhelm von Oranien als gekrönter König von Grossbritannien.

Der Marquis of Atholl und Lord Murray unterstützten König Wilhelm. Etliche Männer von Atholl wollten sich jedoch für König James II. einsetzen. Der Marquis von Atholl hatte nämlich Lady Amelia Stanley geheiratet, die Tochter des 7. Grafen von Derby, welcher Anhänger von Wilhelm von Oranien war. So war es für viele Männer von Atholl schwierig, sich zu entscheiden, auf welcher Seite sie kämpfen sollten. Sie liessen darum ganz einfach die bevorstehende Schlacht aus und warteten auf eine nächste Gelegenheit.

General MacKay marschierte mit einem Teil der dem gekrönten König ergebenen Athollmänner über den Killiecrankie-Pass. Seine Gegner auf Seiten James II., die Soldaten von Viscount Dundee, kamen vom Blair Castle. Am späten Nachmittag begann die Schlacht bei Killiecrankie. Zwischen 1500 und 3000 Tote und Verwundete gab es auf der Seite von General MacKay. Viscount Dundee verlor zwischen 800 und 900 Männern, er selbst wurde tödlich verwundet und starb.

Die Schlacht beim Culloden Moor

Der letzte Aufstand der Männer von Atholl fand 1745 statt. William, Sohn des 1. Dukes of Atholl, bekam den Titel als 2. Duke of Atholl, er und sein Bruder Lord George Murray unterstützten Prince Charles Edward. Lord George



Der derzeitige Kommandant (Oberst) der Atholl Highlander, George Iain Murray, 10th Duke (Graf) of Atholl

Murray wurde General von Prince Charles Edwards Hochlandarmee.

Diese letzte und entscheidende Schlacht auf britischem Boden dauerte kaum 1 Stunde und ging in die Weltgeschichte ein. Infolge einiger unsinniger Befehle und Fehler in der Führung war diese Schlacht im voraus zum Scheitern verurteilt. Es war der damalige Untergang der Armee der Atholl Highlander.

77th Foot Atholl Highlanders

Als 1775 der Krieg in Amerika ausbrach, erklärte sich Lt Col James Murray (Onkel vom 4. Duke of Atholl) bereit, 1000 Männer für den Dienst in Amerika bereitzustellen. Dieses Angebot wurde zuerst abgelehnt. 1777 überbrachte der 4. Duke of Atholl den Wunsch seines Onkels dem König in London vor. Dieser Wunsch wurde am 25. Dezember 1777 vom König bewilligt.

Die 1129 Mann von Atholl wurden zuerst in Irland stationiert. Das Kriegsministerium gab ihnen während dieser Zeit den Namen «77th of the line».

Nach Amerika kamen die Männer von Atholl aber nie. Der Krieg in Amerika war beendet, bis sich das Kriegsministerium einig war, wo

Sollbestand der Atholl Highlander

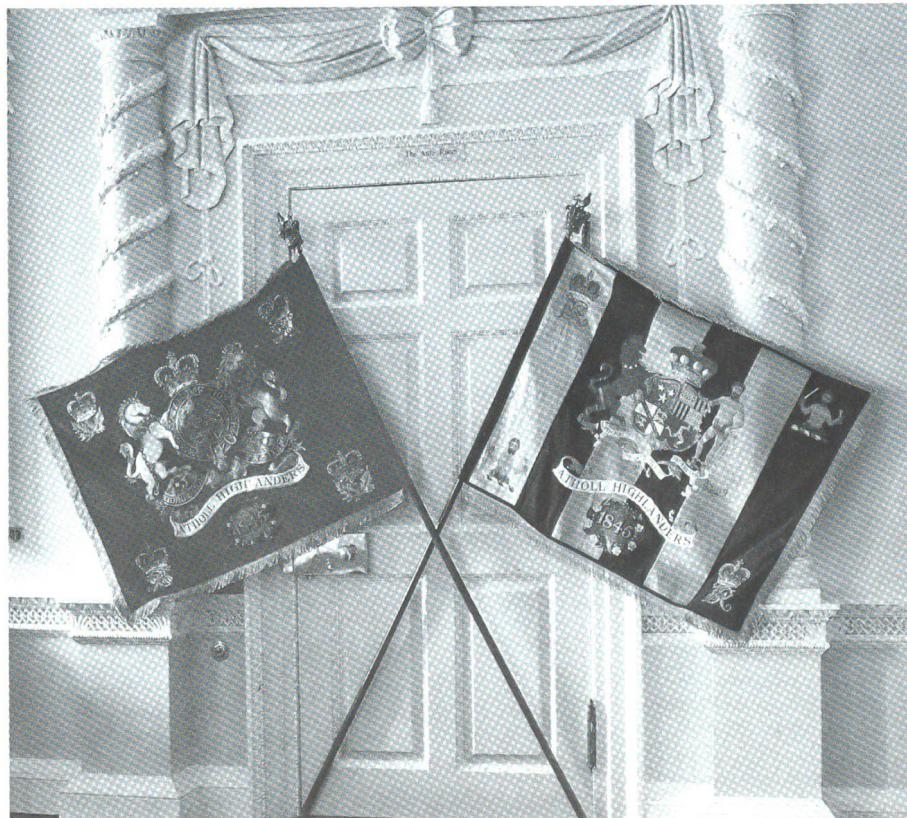
1 Colonel	(Oberst)
1 Captain	(Hptm)
9 Lieutenants	(Oblt)
1 Colour-Sergeant	(Adj Uof)
1 Regimental Sergeant - Major	(Fw)
5 Sergeants	(Wm)
4 Corporals	(Kpl)
6 Lance Corporals	(Gfr)
38 Privates	(Sdt)
1 Pipe-Major	(Fw)
1 Pipe-Sergeant	(Wm)
1 Pipe-Corporal	(Kpl)
16 Pipers	(Sdt)
1 Drumm-Major	(Fw)
1 Drumm-Sergeant	(Wm)
1 Drumm-Corporal	(Kpl)
6 Drummers	(Sdt)
94 total	

bis sich das Kriegsministerium einig war, wo man nun die «77th of the line» einsetzen sollte; deshalb blieben die Männer vorläufig in Irland.

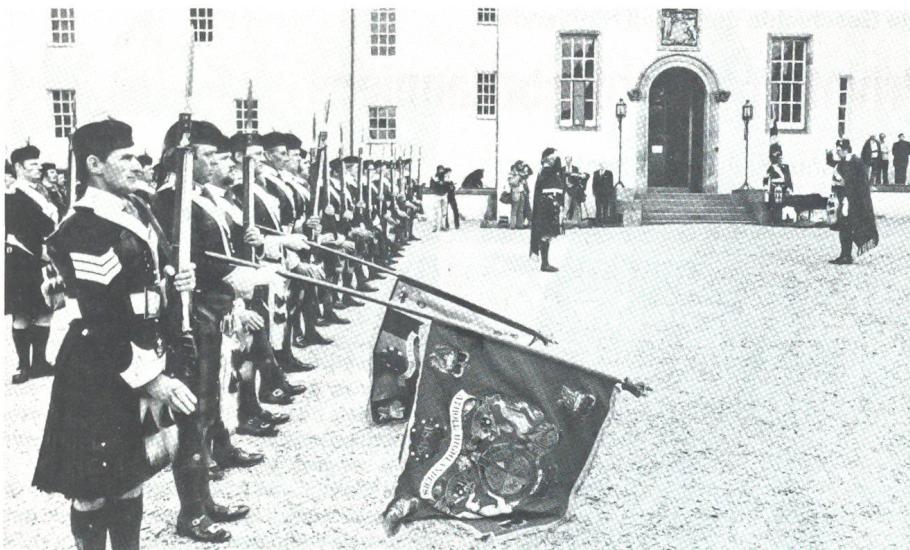
1778 bekamen die Atholl Highlander den Kilt (Schottenrock) vom Clan Murray of Tullibardine, dies ist bis heute die Uniform der Männer aus Atholl.

Die Fahne der Königin

Am 4. September 1845 überbrachten die Prinzen George of Cambridge und Eduard von Sachsen-Weimar, die Regiments- und die königliche Fahne an Lord Glenlyon und die Atholl Highlander, ebenso auch das Privileg zum Halten einer Armee, welches noch heute besteht. 1855 wurden die Atholl Highlander umgerüstet, sie erhielten Lee-Enfield-Gewehre mit Bajonett. Die Jahre danach waren die Atholl Highlander mit Repräsentationen besetzt. Während der beiden Weltkriege wurde diese «Privatarmee» des Grafen nie als ge-



Die Original-Fahnen von Königin Victoria von 1845. Links: The Queens Colour (die königliche Fahne) und rechts: The Regimental Colour (die Regimentsfahne)



Jährliche Parade und Inspektion durch den Grafen vor dem Portal des Blair Castle, Schottland

schlossener Verband eingesetzt. Die Highlander dienten ehrenvoll in verschiedenen Teilen der Armee Grossbritanniens.

Kronprinz von Japan bei den Athollmännern

1921 weilte der Kronprinz von Japan im Blair Castle, Sitz des Grafen von Atholl. Die Atholl Highlander waren wieder einmal Ehrenwache, Bodyguard und die Polizei auf dem Grundstück. Wie es bei einem Empfang üblich war, wurde mit 2 Kanonen Salut geschossen. Wegen eines kleineren Zwischenfalls wurde das Salutschiessen von 1921 bis 1968 unterbrochen.

Major AJ Munro + Feldweibel JLM Stewart, zwei Atholl Highlander und ehemalige Artilleristen der Royal Artillery, schossen mit den Kanonen um die Wette. Dabei gingen im Schloss 18 Scheiben in Brüche.

Anlässlich eines späteren Besuches weilte der japanische Kronprinz wieder im Blair Castle, etwa 100 km N Glasgow. Die 4 Atholl Highlander bekamen den Orden der «Aufgehenden Sonne». Eine von Japans höchsten Auszeichnungen.



Die Waffenkammer, Lee Enfield Gewehre



Atholl Highlander im 19. Jahrhundert (vor 1845, im Hintergrund noch eine alte Fahne)

Die heutigen Atholl Highlander

Jedes Jahr, Mitte Mai, findet die grosse Parade und die Inspektion statt, welche jedesmal von zirka 3000 Zuschauern bewundert wird. Das Spektakel findet vor dem Portal des Blair Castle, dem Heim der Dukes of Atholl, statt. Die Soldaten der Atholl Highlander müssen im Gebiet des Grafen geboren sein. Vom Februar bis März finden die Ausbildungen jeden Abend für zirka 2 Stunden in einem Walde statt. Die eher milizmässig geleisteten Aufgaben können in etwa mit der Schweizergarde im Vatikan verglichen werden. Nur ein kleiner Teil der heutigen Atholl Highlander arbeitet beim Grafen selber, der Rest ist in den verschiedensten Berufssparten

Die Atholl-Verwaltung in Zahlen

Fläche:

5 989 560 Arealen (599 Quadratkilometer, mehr als der Kanton Obwalden)

Angestellte:

108 + 54 während der Hochsaison.

Bauernhöfe und Häuser:

26 Höfe mit 60 Pächtern oder Angestellten sowie 260 Häuser.

Sportvereinigungen:

Schiessclub (der einzige über 100 Yards), Jagdclub, Angelclub, Campingplatz.

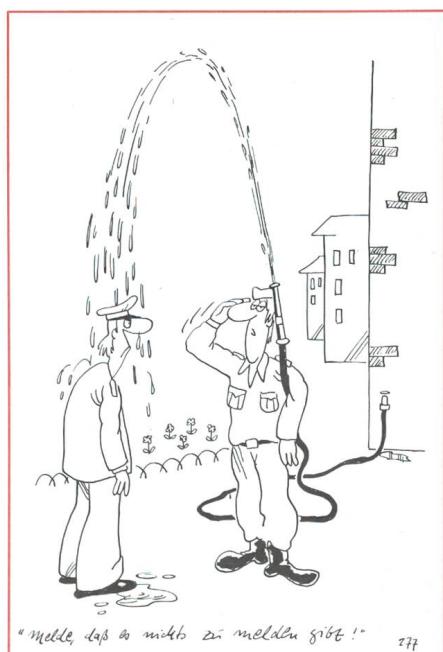
tätig (Polizisten, Ärzte, Akademiker, Farmer, Kaufleute usw.). Zum Beispiel kommt ein Mitglied der Atholl Highlander jedes Jahr von Kanada in seinen ursprünglichen Wohnort zurück, um an der Inspektion teilnehmen zu können.

Dank für die Unterstützung

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinem Begleiter REGIMENTAL SERGENT MAJOR Peter F Kemp von den Atholl Highlanders bedanken. Mein Dank gilt selbstverständlich auch dem Kommandanten, Colonel George Iain Murray, 10th Duke of Atholl.



Ein Atholl Highlander (Statue) heute, die gleiche Uniform seit dem 18. Jahrhundert



«Möde, daß es nicht zu melden gibt!»